

2013



## European Music Archaeology Project

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.1 Mehrjährige Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 1.991.899,00 Euro (50 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 3.983.798 Euro  
**Gesamtdauer:** Juni 2013 – Mai 2018

Das Projekt beleuchtet Europas kulturelle Wurzeln aus dem Blickwinkel der Musikgeschichte: vom Jungpaläolithikum bis zur Eisenzeit, von der klassischen Antike bis zum Mittelalter. Diese ungewöhnliche Perspektive hat zum Ziel, die Musikinstrumente archaischer Kulturen des europäischen Kontinents zu erforschen, insbesondere im Hinblick auf den möglichen Austausch musikalischen Wissens zwischen den Kulturen und über die Zeiten hinweg.

Ein aus Archäologen, Musikwissenschaftlern, Instrumentenbauern, Komponisten, Musikern, Filmemachern, Sounddesignern und Multimedia-Künstlern bestehendes Team arbeitet gemeinsam an dem Projekt, das von Forschungseinrichtungen, Universitäten, Museen und Musikarchiven unterstützt wird. Archaische Relikte werden untersucht und die Herstellungs- und Spieltechniken analysiert. Ein Beispiel dafür ist beispielsweise die „carnyx“, eine Trompete aus Bronze mit keltischen Ursprung, die eine spektakuläre zoomorphe Form aufweist, oder der majestätische „lituus“, der bei Ausgrabungen in Tarquinia gefunden wurde und sowohl von den Etruskern als auch den Römern gespielt wurde. Als Quelle fungieren nicht nur die Musikinstrumente selbst, sondern auch weitere künstlerische Hinterlassenschaften, wie z. B. Malereien auf Vasen, die unsere musizierenden Vorfahren abbilden. Zudem werden originalgetreue spielbare Nachbauten der Instrumente angefertigt, die eine sinnliche Erfahrung des Klangerlebnisses ermöglichen. Den Ursprüngen der europäischen Musik kann bis in die Gegenwart nachgespürt werden. In vielen Fällen führt die Entwicklung zu der traditionellen Musik, die in verschiedenen Gegenden des Kontinents und im Mittelmeerraum präsent ist und das gemeinsame kulturelle Erbe weiterträgt.

Das *European Music Archaeology Project* trägt wesentlich zu neuen Erkenntnissen auf einem bis dato wenig untersuchten Forschungsgebiet bei. Die Ergebnisse werden in der großen multimedialen Wanderausstellung ARCHÆOMUSICA, mit zahlreichen europäischen Stationen, präsentiert. Intermediale Module, Klanginstallationen und Nachbauten zum Anfassen machen die Geschichte der Musik lebendig. Innerhalb des Projekts werden auch Konzertaufführungen, Workshops und Konferenzen durchgeführt sowie Bücher, CDs und Schulungsmaterial produziert.

### KONTAKT

Deutsches Archäologisches Institut  
 Podbielskiallee 69-71  
 14195 Berlin  
 Deutschland

Ansprechpartner: Dr. Arnd Adje Both

Tel 030 / 187711 132  
 Fax 030 / 187 711 189

[adje.both@dainst.de](mailto:adje.both@dainst.de)  
[www.dainst.org](http://www.dainst.org)

### Projektkoordination

- [Comune di Tarquinia](#), (IT)

### Mitorganisatoren

[The Cyprus Institute](#) (CY)  
[Deutsches Archäologisches Institut](#), Berlin (DE)  
[Musik i Syd AB Skåne Kronoberg](#), Kristianstad (SV)  
[Österreichische Akademie der Wissenschaften](#), Wien (AT)  
[Royal Conservatoire of Scotland](#), Glasgow (UK)  
[Regione Lazio](#), Rom (IT)  
[University of Huddersfield](#) (UK)  
[Università degli Studi della Tuscia](#), Viterbo (IT)  
[Universidad de Valladolid](#) (ES)

### Weitere Informationen

[www.emaproject.eu](http://www.emaproject.eu)

